Vereinigung akademischer
Mittelbau der Universität
Zürich

VAUZ
Büro 206
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich
+41(0)44 634 24 11
vauz@vauz.uzh.ch
www.vauz.uzh.ch

Der Rektor
Universität Zürich
Künstlergasse 15
8001 Zürich
Schweiz

Generalsekretariat
Dr. Rita Stöckli
rita.stoeckli@uzh.ch

Zürich, 10.07.2019

Stellungnahme der VAUZ zur Vernehmlassungsvorlage „Zukunftsfähige UZH Autonomie–Governance 2020+“

Sehr geehrter Herr Rektor Prof. Dr. Michael O. Hengartner

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zur Vernehmlassungsvorlage „Zukunftsfähige UZH Autonomie–Governance 2020+“ Stellung nehmen zu können und möchten gerne auf folgende Punkte präziser eingehen:

Grundsätzlich begrüssen wir die durch die Vorlage klarere Zuordnungen der Aufgaben. Insbesondere begrüssen wir, dass neu die Beantragung des Entwicklungs- und Finanzplans (UniO, RZ 4), sowie die Genehmigung von Kompetenzzentren (UniG, RZ 24) in den Bereich der Erweiterten Universitätsleitung fällt.

Dagegen stehen wir der Erweiterung der Kompetenzen der Dekanin oder des Dekans kritisch gegenüber. Insbesondere folgende Punkte müssten unserer Meinung nach noch adressiert werden:

Nach dem Neuzuschnitt der Rolle im Rahmen der Vorlage dürfte es einem Dekan oder einer Dekanin noch schwerer fallen als bisher, nach Abgabe der bedeutenden und potentiell konfliktträchtigen Führungsverantwortung ins Glied zurückzutreten: Wer damit rechnen muss, für unbequeme Entscheide später berufliche Nachteile zu erfahren, ist in seiner Führungsrolle nicht frei. Die Bereitschaft der Professorinnen und Professoren, diese Führungsposition zu übernehmen war schon in der Vergangenheit beschränkt. Wir haben Zweifel, ob die Anpassungen im Rahmen der „Governance 2020+“ die Rolle der Dekanin oder des Dekans tatsächlich attraktiver machen. Dazu kommt jedoch, dass es in Zukunft noch wichtiger sein wird, dass die Kandidatin oder der Kandidat die entsprechenden Kompetenzen für das erweiterte Anforderungsprofil mitbringt. Bedauerlich scheint uns entsprechend, dass im reglementarischen Rahmen weiterhin implizit davon

Vereinigung akademischer
Mittelbau der Universität
Zürich

VAUZ
Büro 206
Rämistrasse 62
CH-8001 Zürich
+41(0)44 634 24 11
vauz@vauz.uzh.ch
www.vauz.uzh.ch

ausgegangen wird, dass die Dekanin oder der Dekan aus dem Kreis der Professorinnen und Professoren gewählt wird (so ergibt es sich zumindest aus der Funktionszuordnung in § 23 PVO), denn die Universität vergibt sich auf diese Weise die Möglichkeit, auf die ausgewiesene Expertise allfälliger externer Führungsfachleute zuzugreifen.

Entsprechend begrüssen wir die Einführung eines geregelten Verfahrens zur Findung von Dekaninnen und Dekanen sehr—die Bedeutung dieser Verfahren sollte unserer Meinung nach vor dem oben genannten Hintergrund jedoch noch mehr gestärkt werden. Dabei dürfte es sinnvoll sein, die konkrete Ausgestaltung des im Universitätsgesetz verbrieften Mitspracherechtes der Stände festzulegen. Begrüssen würden wir überdies ein Assessmentverfahren, wie es bei der Rekrutierung von Führungskräften sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in der Privatwirtschaft üblich ist.

Als letzten Punkt möchten wir noch darauf hinweisen, dass bezüglich der Verantwortung für die Führung der Professorinnen und Professoren eine Inkonsistenz zwischen PVO (RZ 20) und UniO (RZ 36) besteht: Während laut der PVO die Mitarbeitergespräche mit den Professorinnen und Professoren weiterhin der Universitätsleitung obliegen, zählt laut der Neufassung der UniO neu die Führung der Professorinnen und Professoren zu den Aufgaben des Dekans. In dieser unklaren Zuständigkeit liegt unseres Erachtens ein grosses Risiko, dass unangenehme Aufgaben von keinem der beiden Organe initiativ angegangen werden, insbesondere, wenn der Verdacht eines Fehlverhaltens von professoralen Vorgesetzen gegenüber Mitarbeitenden vorliegt. Eine klarere Regelung der Zuständigkeit ist unerlässlich, um der arbeitsrechtlichen Fürsorgepflicht allen Beteiligten gegenüber Genüge zu tun. Hier wird die Vorlage einem bereits in unserer Vernehmlassungsantwort von 2017 formulierten, dringenden Wunsch des Mittelbaus nicht gerecht, nämlich eine klare Hierarchie oberhalb der Lehrstühle zu haben, um dort direkt bei wiederkehrenden (Personal-)Problemen ansetzen zu können. Wir hoffen, dass dies sowohl in der Umsetzung der „Governance 2020+“, wie auch grundsätzlich im Hinblick auf die Weiterentwicklung der UZH in den nächsten Jahren verstärkt in den Blick genommen wird.

Mit freundlichen Grüssen,
VAUZ Co-Präsidium

M. Medici

Merlin Incerti-Medici

Hannah Schoch